

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/030(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  12.04.2017	Kubus /Wirtschaftshof Kloster Unser Lieben Frauen	16:30Uhr	19:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.03.17
- 4 Besichtigung der Krypta sowie Vorstellung des Konzeptes /BE:  
Frau Dr. Laabs
- 5 Anträge
  - 5.1 Würdigung von August Wilhelm Francke A0026/17
  - 5.2 Würdigung von August Wilhelm Francke BE: Herr Zachert S0058/17
- 6 Verschiedenes

6.1 Information zum Brief an die Fraktionsvorsitzenden  
(Grundsatzaussprache)

Anwesend:

**Vorsitzender**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Andreas Schumann

Christian Hausmann

Sören Ulrich Herbst

**Sachkundige Einwohner/innen**

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

**Geschäftsführung**

Silvia Hertel

René Hempel

Birgit Steinmetz

**Entschuldigt:**

**Mitglieder des Gremiums**

Carola Schumann

Steffi Meyer

Jenny Schulz

**Sachkundige Einwohner/innen**

Petra Schubert

i.V. Frau Steinmetz

i.V. Herr Hempel

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit


---

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Müller, begrüßte die Gäste und Stadträte. Er bedankte sich bei Frau Dr. Laabs für die Einladung im Kubus. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung


---

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt. (Der ÄA 0029/17/1 Ausfallbürgschaft soll auf Wunsch der SPD nichtöffentlich behandelt werden.)

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.03.17


---

3	0	2
---	---	---

 4. Besichtigung der Krypta sowie Vorstellung des Konzeptes /BE:  
Frau Dr. Laabs


---

Die Stadträte besichtigten zum Beginn der Kulturausschusssitzung gemeinsam mit der Leiterin des Klosters Unser Lieben Frauen, Frau Dr. Laabs, die Krypta und informierten sich über das Baugeschehen. Seit August 2016 werden umfangreiche Bestanderhaltungsmaßnahmen im Kloster durchgeführt, die über das Denkmalschutz- Sonderprogramm V des Bundes gefördert und auch über einen Eigenanteil der Stadt Magdeburg finanziert werden. Im Ergebnis der Sanierungen wird es möglich sein, die bisher unzugängliche Krypta für den Besucherverkehr zu öffnen. Die Baumaßnahmen sollen bis zum Endes Jahres 2017 abgeschlossen sein. In der Planung der Konzertsaison 2017 fanden die Baumaßnahmen Berücksichtigung. Vorgesehen ist, dass der Kirchenraum bis zum Frühjahr 2018 wieder nutzbar gemacht werden soll. Der hierzu neu entstandene Raum soll durch das Kunstmuseum als Ausstellungsraum für die Geschichte des Klosters erschlossen werden.

## 5. Anträge

---

### 5.1. Würdigung von August Wilhelm Francke Vorlage: A0026/17

---

Herr Zachert vom Büro OB brachte kurz die Stellungnahme ein. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Würdigung anlässlich des 200. Jahrestages von August Wilhelm Francke in einer angemessenen Veranstaltung vorzunehmen. Geplant ist eine öffentliche Gedenkveranstaltung am Francke-Denkmal im Nordpark sowie ein öffentlicher Vortrag durch den Leiter des Stadtarchives, Herrn Dr. Volkmar, über das Leben und Wirken von August Wilhelm Francke im Kaiser-Adelheid-Foyer.

SR Hempel hat Vorbehalte zu diesem Antrag. Er warf die Frage auf, wie mit der Tatsache umzugehen ist, dass hier ein überzeugter Antidemokrat geehrt werden soll.

Frau Brüning verwies darauf, dass bereits eine Schule nach August Wilhelm Francke benannt wurde. Es kann auch Gedenkveranstaltungen zu widersprüchlichen Persönlichkeiten geben. Die Argumentation von SR Hempel kann sie nicht nachvollziehen.

SR Hausmann betonte als Historiker, dass die betreffenden Personen immer differenziert und Zeit-bezogen betrachtet werden sollten.

SR Müller erinnerte an die bundesweite Fachtagung hierzu, die (gemeinsam mit dem Stadtarchiv) in der Vergangenheit zu Straßennamen, Erinnerungsstätten usw. stattfand. Beim wissenschaftlichen Diskurs wurde verdeutlicht, dass natürlich solche Namen und die damit verbundenen Ehrungen als Ausdruck des Zeitgeistes zu verstehen sind. Letztendlich gehören sie zur Geschichte der jeweiligen Stadt und repräsentieren Besonderheiten an den historischen Orten. Wenn versucht wird, im Register der Städte alle problematischen Namen zu löschen, wäre dies sicherlich erst recht problematisch.

SR Herbst machte darauf aufmerksam, dass in der Stadt viele Antidemokraten auch aus anderen Zeitabschnitten (Nationalsozialismus usw.) vorkommen. Sehr verschiedene Persönlichkeiten werden mit Straßennamen, Festen usw. gewürdigt. Das wird auch weitgehend toleriert und nicht täglich infrage gestellt, obwohl es problematisiert werden könnte. Er findet die Debatte zu jeder Zeit wichtig. Francke hatte eine spezifische Bedeutung als Oberbürgermeister für die Stadt Magdeburg. Er kann sich vorstellen, dass dieser Aspekt bei der Motivation des Antragstellers maßgeblich war. SR Herbst vertrat die Auffassung, dass dieser Antrag nicht überbewertet werden soll. Es gäbe ganz andere problematische Persönlichkeiten. Zum Beispiel stelle sich die Frage, ob Hindenburg noch Ehrenbürger dieser Stadt sein sollte. Dieses könnte man ebenfalls infrage stellen. Bei August Wilhelm Francke sei Problematik nicht so gravierend.

Abstimmung zum Antrag:

5	1	0
---	---	---

5.2. Würdigung von August Wilhelm Francke BE: Herr Zachert  
Vorlage: S0058/17

---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

---

6.1. Information zum Brief an die Fraktionsvorsitzenden  
(Grundsatzausprache)

---

SR Schumann teilt mit, dass die Künstler Reginald Richter und Kollegen sowie Claus Bury, wie seinerzeit wiederholt im Kulturausschuss vereinbart, die Möglichkeit erhalten, am Rande der Stadtratssitzung im Mai, ihre Projekte visuell nochmals vorzustellen, damit eine Entscheidung des Stadtrates herbeigeführt werden kann.

SR Müller ging nochmal auf die Grundsatzausprache zur EU-Kulturhauptstadtbewerbung für die SR-Sitzung im Mai ein. Hierzu gab es schon Verständigungen auf der Klausur in Dessau. Er erläuterte hierzu, dass er einen Brief an die Fraktionen versandt hat, in dem nochmal dargestellt wird, worum es eigentlich bei der Bewerbung geht. Die Grundinformationen haben jetzt auch die Fraktionsvorsitzenden erhalten. Ziel ist, dass alle Fraktionen gemeinsam diese Grundsatzausprache beantragen. Einige Schwerpunkte sollten aus Sicht der Verwaltung nochmal schriftlich benannt werden, die dann vorab an die Fraktionen gehen.

SR Müller war mit SR'n Schumann im >Forum der Subkulturen< eingeladen, um sich vorzustellen und auszutauschen. Er gab dem Forum die Gelegenheit, sich im Kulturausschuss demnächst mal vorzustellen und über Ideen, Ziele zu informieren. Desweiteren nahm Herr Märker (AEROSOL-ARENA) mit ihm Kontakt auf und würde sehr gern in den Kulturausschuss kommen. Das würde dann in der Juni-Sitzung möglich sein.

SR Herbst informiert über das gemeinsame Theaterfestival, das vom 27. - 29. April 2017 in unserer Partnerstadt Saporoshje stattfindet. Im vergangenen Jahr gab es in Magdeburg den ersten Teil „Wilder Osten“ und daraus hat sich ergeben, das Programm auch in unserer Partnerstadt zu zeigen. Finanziert wird es vom Land Sachsen-Anhalt und dem Auswärtigen Amt. Das Programm besteht aus Stücken wie z.B. Werther, ukrainische Stücke usw. Er hofft, dass es eine Möglichkeit geben wird, die Dokumentationen so zu sichern, dass dann auch die Magdeburger noch was davon haben.

SR Müller findet die Information gut und regte an, das Thema Städtepartnerschaften generell mit im Kulturausschuss stärker zu beraten. Es ist auch sinnvoll, im Rahmen der EU-Kulturhauptstadt-Bewerbung den Europäischen Gedanken mit einfließen zu lassen. Der Kulturausschuss begrüßt diese Erwägungen und findet eine Vernetzung sehr wichtig. Das Thema kann auch für das Marketing von Magdeburg genutzt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzender

Silvia Hertel  
Schriftführerin